

## Protokoll zur Sitzung vom 28.10.2015

### 1) Kurze Wiederholung zur Geschichte des Lateinunterrichts

- Arminius-Zitat aus der NS-Zeit (Fundamentum Linguae Latinae): Aufforderung zum Kampf, zur Selbstbewaffnung und zum Gehorsam gegenüber Germanien
- in der NS-Lektürephase gelesene Originallektüre: Caesar, *De bello Gallico*; Tacitus, *Germania*

### 2) Entwicklung der Lehrbuchdidaktik: Lehrbuchgenerationen

Zeit	Lehrwerke	Konzeption	Schwerpunkt
<b>NS-Zeit (1933 – 1945)</b>	Fundamenta Linguae Latinae	<ul style="list-style-type: none"> <li>- NS-Ideologie &amp; Kriegspropaganda</li> <li>- Themen: Volksgemeinschaft, Krieg, Rassismus</li> <li>- Bevorzugung von <i>legere</i></li> <li>- u.a. zusammenhangslose Einzelsätze, keine Bild- oder Motivationselemente</li> </ul>	
<b>Stunde Null (ca. 1945 – 1950)</b>	i.d.R. adaptierte Versionen früherer Lehrwerke	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verweise auf Paragraphen in der Systemgrammatik</li> <li>- Lektionen bestehen hauptsächlich aus Übersetzungstexten</li> <li>- Hin- und Herübersetzung</li> </ul>	
<b>1. Nachkriegsgeneration (1950er/60er)</b>	Ars Latina, Lectiones Latinae, Ludus Latinus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Paukunterricht ohne kindgerechte Inhalte</li> <li>- erste Visualisierungen wie Hervorhebungen möglich(!)</li> <li>- Gleichgewicht von Hin- und Herübersetzung</li> <li>- vertikales Prinzip</li> <li>- kaum zusammenhängende inhaltliche Konzeption (unzählige Einzelsätze, keine Sequenzen)</li> <li>- nur sporadisch realienkundliche Informationen</li> <li>- Tendenz zur Werteerziehung (Stereotypen)</li> </ul>	<b>Sprache</b> (Sprachunterricht, Denkschulung, Formalbildung)
Motor für neue Generation	Existenzkrise	Curriculare Wende (u.a. Robinsohn-Kritik, DAV-Kongress)	Oberstufenreform (zeitliche Verkürzung des Lektüreunterrichts)
<b>2. Nachkriegsgeneration (1970er/80er)</b>	Roma, Cursus Latinus, Instrumentum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- versuchte Umsetzung des Multivalenzkonzepts, v.a. durch kulturkundliche Informationen (in deutscher Sprache)</li> <li>- zusammenhängende Lektionstexte mit entsprechenden Übungen</li> <li>- lektionsbegleitende Grammatik</li> </ul>	<b>Kulturkunde</b> (einsetzende Multivalenz des LUs)

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Trennung von Formenlehre und Syntax im Sprachunterricht</li> <li>- erste Ansätze des horizontalen Prinzips</li> <li>- wenig Motivationselemente (Schülerbezug), sondern Lerninhalte im Zentrum</li> </ul>	
Motor für neue Generation	<p style="text-align: center;">Neuer Schüler</p> <p>(Digitalisierung der Lebenswelt durch sich ausdifferenzierende Medien, zunehmende Bedeutung von Motivation)</p>		
<b>3. Nachkriegsgeneration (1990er)</b>	Cursus continuus, Felix, Iter Romanum, Roma C	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vermehrt Motivation der Schüler, z.B. durch schülergerechte Leit- bzw. Identifikationsfiguren, adaptierte Originaltexte</li> <li>- Kapitelsequenzen mit inhaltlich zusammenhängendem Kulturwissen (thematische Schwerpunkte)</li> <li>- inhaltliche Vorentlastung der Lektionstexte</li> <li>- verstärkt horizontales Prinzip</li> <li>- Verknüpfung von Formenlehre und Syntax im Sprachunterricht</li> <li>- Vielfalt methodischer Ansätze</li> </ul>	<b>Neuer Schüler</b>
Motor für neue Generation	<p style="text-align: center;">Einführung des G8</p> <p>(Vorverlegung von L2 in die 6. Klasse, steigende Schülerzahlen, Rückgang des LUs in der Oberstufe, Ausbau der Multivalenz)</p>		
<b>4. Nachkriegsgeneration (seit 2000)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>völlig neu</u>: Agite, Cursus, Prima, Auspicia (nova), Campus, Comes</li> <li>- <u>neu bearbeitet</u>: Iter Romanum, Salvete, Latein mit Felix</li> </ul>	<p><b>1. Sprachschulung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verkürzter Spracherwerbsunterricht (u.a. D-L nur optional und nur in der 5. Klasse, reduzierte Grammatik, seltenes <i>Latine loqui</i>)</li> <li>- Reduzierung des Wortschatzes auf 1700 (L1) bzw. 1200 – 1400 Lexeme (L2)</li> <li>- verstärkte Darstellung des Fortwirkens der lateinischen Sprache in der Romania</li> <li>- erhöhte Sprachreflexion</li> <li>- sprachliche Vorentlastung zur Grammatik</li> <li>- Wiederholungskapitel</li> </ul> <p><b>2. kulturelle Bildung</b></p> <p><u>Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplette Übersicht über die Kulturleistungen der Antike</li> <li>- inhaltliche Sequenzen</li> </ul> <p><u>Neuerungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zusammenfassende Sachtexte</li> <li>- fremdkulturelles Schema</li> <li>- Lektionstexte zu Philosophie, Religion, Mittelalter und Neuzeit</li> <li>- Ansätze existentiellen Transfers</li> </ul>	kein Schwerpunkt vorhanden, sondern Bemühen um Ausgleich zwischen den 3 bisherigen Schwerpunkten Sprache – Kultur – Schüler

		<b>3. schülergerechte Motivation</b> <u>Standards:</u> - Leitfiguren - sachlich eindeutige und auf Deutsch verfasste (Reiz-) Überschriften - vielseitige Übungen - methodische Zusammenfassung zur Grammatik <u>Neuerungen:</u> - zahlreiche und abwechslungsreiche Abbildungen - viele Begleitmaterialien - Annäherung an Sprache der Schüler (Formulierung der Aufgaben, Textauswahl und -gestaltung) - soziale Aufgaben - entdeckendes Lernen	
Motor für neue Generation	Lehrplan plus (verstärkte Kompetenzorientierung)	Mehrsprachigkeitsdidaktik (Modellversuche), digitale Lehrmittel (Neue Medien)	Globalisierung (interkulturelle Kompetenz)

#### Ergänzung: Analyse einzelner Lehrbücher

##### 2. Lehrbuchgeneration:

- **Instrumentum:** Lektionsstruktur A – B – C – Z, lateinische Überschrift, loser Zusammenhang zwischen den Einzelsätzen, Wiederholungsteil ohne Übersetzung, Lektionstext näher an der Originallektüre orientiert
- **Roma:** Zweiseitenprinzip, Siglen (H – L – Ü – S), inhaltliche und grammatische Vorentlastung, Reizüberschrift, inhaltlich zusammenhängende Hinführungssätze und Phänomenisolierung, Rezeptionsdokumente, kurze Sachinformationen, verschiedene Übungsarten

##### 3. Lehrbuchgeneration:

- **Iter Romanum:** inhaltliche Vorentlastung, Überschrift enthält vage Inhaltsangabe, Textübungen
- **Cursus continuus:** Zweiseitenprinzip, Bebilderung, viele Sachinformationen, farbige Siglen (T = Texterschließung, V = Vertiefung) adaptierter Text, inhaltliche Vorentlastung

##### 4. Lehrbuchgeneration:

- **Prima:** inhaltliche Vorentlastung, Bildelement, realienkundliche Informationen
- **Latein mit Felix:** Reizüberschrift, Zweiseitenprinzip, Bild, Übungen mit Visualisierungen

#### **3) Aufgabenbesprechung (siehe Handout Susanne Krueger) & Präparationsmaterial für nächste Sitzung**